

Ständeordnung

Die Ständeordnung wird als Spiegelbild der himmlischen Ordnung gerechtfertigt.

Fassung vom 15.09.2025
Nach neuerer Fassung
suchen

Ordnung im Himmel

An der Spitze steht im Himmel Gott, auf Erden der Monarch, der von Gottes Gnaden herrscht. Gott im Himmel stellt man sich ebenfalls als Monarch auf dem Thron vor.

Den irdischen, übereinander geordneten Ständen entsprechen im Himmel ebenfalls übereinander geordneten Gruppierungen von besonders prominenten Heiligen, nicht so prominenten Heiligen und Seligen.

Auf Erden existieren folgende drei Stände:

Der 1. Stand - die Geistlichkeit bzw. der Klerus - ist idealtypisch für das Beten da. In der frühmittelalterlichen Wirklichkeit stellt die Kirche aber circa zwei Drittel des deutschen Heeres. Mitglied des 1. Standes wird man durch die Priesterweihe. Deshalb kann man aus dem Zweiten und Dritten Stand in den Klerus aufsteigen.

Der 2. Stand ist der Adel. Seine Aufgabe ist es (idealtypisch im Sinne einer Arbeitsteilung) zu kämpfen. Mitglied des 2. Standes wird man durch Geburt.

Der 3. Stand besteht aus den Bauern, Handwerkern, Händlern und anderen. Mitglied des 3. Standes wird man ebenfalls durch Geburt. Seine Aufgabe ist die alltägliche Arbeit.

Aufgaben zum Text

Basisaufgabe 1: Zeichne in zwei Dreiecke übereinander die jeweiligen Stände in der richtigen Reihenfolge übereinander ein.

Denkaufgabe 1: Kann man die Ständeordnung auf Erden abschaffen? Begründe.



Ständeordnung.
Mittelalterliches Bild im
Auftrag der Kirche
Bild gemeinfrei
Vergrößern

Aufgaben zum Bild

Basisaufgabe 1: Welche Personengruppen auf den einzelnen Ebenen erkennst du und woran?

Denkaufgabe 1: Woran erkennst du, dass das Bild im Auftrag der Kirche und nicht im Auftrag des Königs oder Kaisers angefertigt worden ist?

Epochenseite Franken

Epochenraum Mittelalter

Startseite